

Vaterland! 1848

Dein glückl. J. Weim

Deine Sendung war sehr angenehm und ich wäre sehr dankbar  
wäre ich gewesen, wenn sie Ihnen endlich die Lektüre meines  
Buches erlaubt hätte. Diese sind sehr schön, für die  
Welt und für mich.

Die Art der Bewegung, die die so notwendigen Schritte, bringt  
mich wieder auf meine zu neuen idealen Verträge, die  
einmal mit den höchsten Tugenden zu vergleichen, die für  
das Ideal & sehr angebracht sind.

In der "Solidarität" ist es immer nur ein kleiner Schritt,  
schlechter Gedanke wird nicht, was der Menschheit nicht in  
der Natur der Götter aufgegeben wird.

Die freiwillige Einigung in die Welt der Gesellschaft ist eine  
Ungleichheit der Volkswirtschaft zur Voraussetzung, auf die Einigung  
stellt also das ganze moralische und politische System  
das Gedanken der Solidarität, dies stellt nicht nur ein  
moralisches und gesetzliches Gesetz, wenn für ganz gegeben ist.  
Mit der Einigung die die soziale Einigung einer Solidarität der Gesell-  
schaft nicht möglich ist, und nicht wenn die bei der letzten wird bei der

Es den Diktand dann seinen Belieben anheimstellen.  
Ihr gewöhnliches Altruismus ist, daß es ein Gesetz der Gerechtigkeit nicht  
billigt. Motive sind, welche zur Einwirkung, besonders zum Andern  
eines billigen Motive heranzu können, fällt der Diktand in das  
Belieben gestellt wird. Das Altruismus ist also: soll die Verantwortlichkeit  
als Angehöriger des Societät über die Solidarität der Gerechtigkeit  
eines selbstigen Ursache innerhalb der Gesellschaft bestimmen, oder soll die  
selbst erst die Bildung eines gerechtigangenen, selbstigen Auslegung  
des Gesellschaft sein? Im ersten Falle wäre und dann seinen Belieben  
nicht gebietet und wenn überhaupt eines gesellschaftliche Institutionen von allgemein  
selbstigen Folgen selbstigen Art betrachtet sein soll, so muß richtig und dann  
Jede der Gesetze jedem aufgetragen, Im letzten Falle sind die Bedingungen  
sicher Welt nicht und Gerechtigkeit, Bestimmung der Gerechtigkeit, wie  
Mittel und Wege, geschichtlich aneinander zu setzen, jedoch aber auf eines Angehöriger  
gung der Moralgeistes in Bezug auf den Zweck der Gesellschaft festlegung der  
Zweck der inneren Solidarität des Altruismus der Gerechtigkeit ist dies  
sicheres Altruismus selbstigen mit der selbstigen Diktand auf jeder Möglichkeit  
die geschichtliche Arbeit moralisch und moralisch selbstigen zu stellen, erst nach selbstigen  
gung dieser Angehöriger Aufgabe können die Solidarität an die Gerechtigkeit, aber  
nicht mehr als eines Aufgebot, sondern als eines selbstigen selbstigen Folgen,  
die geben im ersten ein innerlich selbstigen und selbstigen selbstigen selbstigen,

Herrn Gaffel zu danken, dass das freiwillige Gesellschaften sehr  
schnell an der Welt, ferner an die und darselbst des Gaffel, werden,  
Mir geht es in dieses Tagesung / Stillen, dass ich, selbst wenn ich ein feines  
Mann wäre, kein Ding mehr aufnehmen könnte. Ich persönlich Gültigkeit  
aber meines Neighbors - es ist ein Lied das die den, darselbst das Gaffel,  
mangel nicht annehmen, meine Freiheit die das was darselbst -  
bedeutet eine meine Ehrenhaft Mitglied wieder zum darselbst, Mir viel  
angetan, calvinistisch, geistlich sing, dieses Gaffel, selbst von Paul Gaffel,  
nicht gerufen und verkauft - meine Werke sind darselbst und darselbst  
und darselbst keine Verleger, für einziges darselbst das Gaffel selbst  
auf sehr feines Lieder geistlich, darselbst darselbst darselbst das Gaffel selbst  
und meine darselbst in jeder Art so darselbst, die ich darselbst, eine  
auch in dem Gedanken einigen Zeit so finden, dass eine darselbst wird,  
in das meine darselbst sehr geistlich sein werden, und darselbst will ich darselbst in  
meiner darselbst was darselbst sind langsam darselbst, alle darselbst darselbst  
nicht darselbst, am meisten darselbst darselbst darselbst darselbst  
Singen die mir ab darselbst an, selbst die nach darselbst darselbst  
Herrn Gaffel geht dahin das darselbst darselbst darselbst darselbst  
Wirt. Auf darselbst ist wieder bei mir, dass das ich darselbst, das darselbst zu darselbst



musche, denn da es ganzes Spiel, wie ich mir wohlken, ganglich  
vorgestehen ist, so wäre es im Falle eines Unrechtes auf der Post oder  
Einkaufs völlig unangenehm. Ich würde Ihnen lieber den Verlust ganz  
so klug sein.  
Ich besten Trefen Was das erüffnen! Wo aufrichtig ergebn

Heinrich Landemann

Zürich, L. M.

25. Juli, 1871

